

EMBARGO bis Donnerstag, 24.05.2018, 00:01

MEDIENMITTEILUNG

Glückskette-Sammeltag

Rohingya-Kinder brauchen unseren Schutz

COX'S BAZAR / ZÜRICH, 24.5.2018.

Mit dem Einsetzen des Monsuns sind mehr als 900'000 Menschen im Flüchtlingslager in Cox's Bazar durch Erdbeben, Überschwemmungen und Krankheiten bedroht. Mehr als 370'000 Kinder stehen vor einer höchst schwierigen Phase: In der Regenzeit werden bis zu 3000 mm Niederschlag erwartet. Die unbefestigten, im steilen Gelände errichteten provisorischen Unterkünfte, drohen durch den Regen weggeschwemmt und Strassen überflutet zu werden.

Unser Schweizer Kollege Beat Rohr, der als Teamleiter von Save the Children in Cox's Bazar die Nothilfe koordiniert berichtet: "Das Elend der Rohingya-Flüchtlinge ist erschütternd. Für mich ist es unvorstellbar, was die Kinder alles durchmachen mussten. In den von der Glückskette mitfinanzierten kinderfreundlichen Räumen können sie ihre Erlebnisse verarbeiten und trotz allem wieder einmal nur Kinder sein. Unsere Hilfe und Solidarität mit den Menschen hier ist absolut unabdingbar."

Nachhaltiges Engagement

Ömer Güven, Geschäftsführer von Save the Children Schweiz ist wegen der Situation in den Flüchtlingslagern von Cox's Bazar ebenfalls äusserst besorgt: "Wir setzen alles daran, Kindern in dieser zusätzlichen Katastrophe zu helfen. Dank unserer jahrzehntelangen Erfahrung in Bangladesch können wir sofort handeln und planen und damit Kinder, Frauen und Männer auf den Monsun und mögliche Zyklone vorbereiten."

Die Kinderrechtsorganisation Save the Children arbeitet seit 1970 in Bangladesch und setzt seit 2012 Hilfsmassnahmen in der Rohingyakrise um. Seit Ende des letzten Jahres führt Save the Children in Cox's Bazar gemeinsam mit der Glückskette ein Projekt durch, in dem Kinder in kinderfreundlichen Räumen die Möglichkeit haben, zu lernen und wieder zur Normalität zurückzufinden. Die derzeitige Arbeit dreht sich um die Vorbereitungen auf den Monsun. So hat die Kinderrechtsorganisation Save the Children beispielsweise ein Gesundheitszentrum errichtet, das Menschen durchgängig versorgen kann.

Zahlen und Fakten:

- Mehr als 55 % der Rohingya-Flüchtlinge in Bangladesch sind Kinder.
- Eine Studie der Universität Dhaka besagt, dass wegen des bevorstehenden Monsuns für rund 220'000 Menschen ernste Versorgungsprobleme (Wasser, Nahrung, Medizin, Unterbringung usw) befürchtet werden. 24'000 Menschen sind existenziell bedroht und sollen gemäss Empfehlung der Uni deshalb auf das Festland verlegt werden.
- Es wird erwartet, dass der Monsun ein Viertel aller Toiletten und die Hälfte aller Brunnen in Cox's Bazar schwer beschädigen wird – dies erhöht das Risiko für die Ausbreitung von Infektionskrankheiten wie Cholera.

Interviewmöglichkeit in Cox's Bazar

Beat Rohr, Teamleiter Nothilfe

Daphnee Cook, Kommunikationsverantwortliche in Bangladesch

Interviewmöglichkeit in der Schweiz:

Ömer Güven, CEO Save the Children Schweiz

Kontakt:

Andreas Stauffer, Leiter Kommunikation
Sihlquai 253 | CH-8005 Zürich
T +41 44 267 74 85 | F +41 43 556 84 98

Zusatzmaterial zum Download:

- [Photos, B-roll und Informationen aus Bangladesch](#)
- [Drohnenvideo aus dem Flüchtlingslager](#)
- [Studie der Universität Dhaka über die Gefahren von Erdbeben](#)
- [Grafik Übersicht Fluchtbewegungen Myanmar](#)
- [Bericht über Rohingya Kinder "Horrors I will never forget"](#)